

Die Mitte Kanton Schwyz

Amt für öffentlichen Verkehr
Postfach 1250
6431 Schwyz

Mail: oev@sz.ch

Schwyz, 23. Mai 2022

Vernehmlassung Grundangebot des öffentlichen regionalen Verkehrs 2024 - 2027

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Mitte des Kantons Schwyz bedankt sich für die Einladung zur Vernehmlassung Grundangebot des öffentlichen regionalen Verkehrs 2024-2027 und nimmt wie folgt Stellung:

1. Im Allgemeinen

- Die Mitte begrüsst, dass das Angebot auf der aktuellen Struktur des öffentlichen Verkehrs im Kanton Schwyz aufbaut.
- Besonders Zustimmung findet, dass das Grundangebot laufend den geänderten Rahmenbedingungen der Schiene und Strasse angepasst wird, aber auch, dass mit punktuellen Verbesserungen beim Angebot und der Qualität dort investiert wird, wo tatsächlich Potenzial vorhanden ist. Vor allem sind dabei die punktuellen Verbesserungen beim Freizeit- und Tourismusverkehr zur Entlastung der Strasse, aber auch die Verbesserung des Angebotes zu Erhöhung der Standortattraktivität bei den ESP zu erwähnen.
- Weiter befürwortet Die Mitte ebenfalls, dass sich das Grundangebot auf die Raumentwicklungsstrategie und die Gesamtverkehrsstrategie stützt und so die Abstimmung der Raum- und Verkehrsplanung eine höhere Bedeutung erhält. Mit der Umsetzung der 24 Massnahmen und insbesondere der Entwicklungsfelder in allen Verkehrsregionen werden die Grundlagen für einen noch attraktiveren, effizienteren und nachhaltigeren öffentlichen Verkehr geschaffen. Damit dieses Ziel erreicht wird, sind nicht nur bei den Massnahmen, sondern auch bei sämtlichen Entwicklungsfeldern und dabei insbesondere bezüglich Entwicklungsfeld Innovation und Nachtan-

gebot die finanziellen Mittel einzustellen. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, warum trotz Angebotsausbau und der bedarfsgerechten Umsetzung von Massnahmen aus den Entwicklungsfeldern der budgetierte mittlere Abgeltungsaufwand gegenüber dem laufenden öV-Grundangebot 2020 – 2023 im Mittel um 1.4 Mio. (ca. 4.3 %) tiefer liegt. Sind die Prognosen zu optimistisch oder haben wir heute zu viel „Luft im System“?

- Auch unterstützt Die Mitte die Prüfung und bedarfsgerechte Schaffung von On-Demand Angeboten. Dabei insbesondere mit Schwerpunkt auf den ländlichen Raum mit schwacher Nachfrage, aber auch den Einsatz von wetterabhängigen Bedarfskursen.
- Die Mitte erachtet auch als positiv, dass im Zeitraum von 2017 bis 2019 ein Nachfragewachstum von 5 % erzielt und entsprechend der Kostendeckungsgrad der Schwyzer öV-Linien um 4.4 % auf 55.4 % gesteigert werden konnte. Weiter, dass 17 der 20 öV-Massnahmen aus dem öV-Grundangebot 2020 – 2023 umgesetzt werden konnten. Weiter aber auch, dass die Bezirke und Gemeinden vorgängig zur Stellungnahme eingeladen wurden und die konkreten Anregungen in die Erarbeitung des vorliegenden Angebotes eingeflossen sind.
- Grundsätzlich erachtet Die Mitte die Schaffung von attraktiven Linien (Linien ohne Umsteigen) als zielführend. Insbesondere bei bestehenden Linien mit tiefem Kostendeckungsgrad sind Verbesserungen und Optimierungen zur Attraktivitätssteigerung ins Auge zu fassen.
- Gesamtheitlich betrachtet, erachtet Die Mitte das vorliegende Grundangebot 2024–2027 als betrieblich effizient, zweckmässig und kundenorientiert. Insbesondere dem Zusammenspiel von motorisiertem Verkehr, öffentlichem Verkehr und Langsamverkehr wird nach wie vor Rechnung getragen und entsprechend ein Beitrag zur Bewältigung der wachsenden Mobilitätsnachfrage geleistet.

2. Stellungnahme zu einzelnen „kritischen“ Punkten des Grundangebotes

▪ Angebotsausbau beim Buskonzept in der March

- Der Ausbau des Busangebotes in der March (1/4-Stunden-Takt) wird begrüsst. Dabei ist jedoch darauf zu achten, dass der Verkehrsfluss für den MIV nicht zusätzlich eingeschränkt wird.
- Weiter ist die Neukonzeption der Linie 72.525 nach Nuolen auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler der KSA, Standort Nuolen sowie der Berufspendler von Wangen so abzustimmen, dass möglichst wenig Umsteigevorgänge erforderlich sind.

- Nicht einverstanden ist Die Mitte mit dem Angebotsverlust im Bahnverkehr. Insbesondere der vollumfängliche Verlust des Bahnanschlusses in der Obermarch ab dem Jahr 2026 ist für Die Mitte ein No-Go.
- Auch ist der Wegfall des Bahnshuttles S27 inakzeptabel. Dieser soll durchgehend weiterbetrieben werden, bis die Erschliessung mit der S2 wieder möglich ist.
- Das Bahnangebot ist nicht zu reduzieren oder gänzlich zu streichen sondern auszubauen.

Antrag: Das Bahnangebot und damit verbunden der Direktanschluss in Richtung Zürich ist unter Einbezug sämtlicher Haltestellen insbesondere in den Stosszeiten zu verbessern. Weiter ist das geplante Überholgleis Siebnen-Wangen zeitnah zu realisieren.

Diesbezüglich verweisen wir auch auf die Vernehmlassungsantwort aller Marchgemeinden und des Bezirkes March. Die Mitte unterstützt die entsprechenden Anträge.

- **Gezielte Angebotsausbauten in der Verkehrsregion Küssnacht**

- Die Weiterentwicklung des Busangebotes in Küssnacht wird begrüsst. Die Forderungen des Bezirks Küssnacht sind wichtig. Die Mitte verlangt konkret eine öV-Erschliessung mit dem Bus im Korridor Luzern-Meggen-Merlischachen-Küssnacht. Diese Linie kann sogar bis Rotkreuz weitergeführt werden, wodurch Rotkreuz als auch für den Kanton Schwyz wichtige Verkehrsdrehscheibe gestärkt werden kann. Das mittelfristige Ziel sollte eine durchgehende Buslinie von Luzern SBB über Meggen, Küssnacht nach Rotkreuz SBB darstellen.

Antrag: Diese Massnahmen sind in Absprache mit dem Bezirk Küssnacht und dem angrenzenden Kanton Luzern zeitnah umzusetzen.

- **ÖV-Anschluss für die kantonalen Entwicklungsschwerpunkte (ESP)**

- Die termingerechte Umsetzung der öV-Erschliessung der Arbeitsplatzgebiete und Freizeitanlagen Wintersried, des ESP Seewen, des ESP Brunnen-Nord und des neuen Verwaltungs- und Sicherheitszentrum wird unterstützt.
- Was in diesem Zusammenhang jedoch gänzlich fehlt, resp. ungenügend erschlossen ist, sind die Arbeitsgebiete „First“ in Feusisberg und „Chaltenboden“ in Schindellegi. Das Arbeitsplatzgebiet „Frist“ umfasst eine Fläche (inkl. Reservergebiet) von rund 10 ha und beherbergt rund 350 Arbeitsplätze an. Das Arbeitsplatzgebiet „Chaltenboden“ umfasst eine Fläche von rund 6.5 ha und beherbergt rund 200 Arbeitsplätze.
- Aufgrund der Fläche aber auch der Anzahl Arbeitsplätze handelt es sich nach unserer Ansicht bei den Arbeitsgebieten „First“ und „Chaltenboden“ grundsätzlich um überregionale Arbeitsgebiete. Siehe Planbeilagen 1 und 2.

Entsprechend ist angezeigt, dass die öV-Erschliessung vom nächsten (geografisch) übergeordneten Knoten zu erfolgen hat und insbesondere auch für die Lernenden ein öV-Grundangebot vorhanden sein muss.

Antrag: Die beiden Arbeitsplatzgebiete „First“ und „Chaltenboden“ sind insbesondere in den Stosszeiten bedarfsgerecht mit dem öffentlichen Verkehr zu erschliessen.

▪ **Entwicklungsfeld Nachtangebot**

- Das Entwicklungsfeld Nachtangebot und dabei insbesondere der Aufbau und die Umsetzung eines systematischen und nachfrageorientierten Angebotes bis Ende 2023 wird unterstützt. Dabei ist insbesondere die Verbindung zwischen Innerschwyz und Ausserschwyz zu prüfen.

Antrag: Die Verbindungen zwischen dem inneren und dem äusseren Kantons- teil sollen verbessert, d.h. attraktiver und effizienter gestaltet werden. Insbesondere bezüglich der Erreichbarkeit der Berufsschule aber auch der Heimreise- Verbindungen nach Mitternacht.

▪ **Freizeit- und Tourismusverkehr zur Entlastung der Strasse**

- Die Bemühungen bezüglich der Förderung des Freizeit- und Tourismusverkehrs zur Entlastung der Strasse werden unterstützt. Dies insbesondere deshalb, weil Die Mitte hier nach wie vor ein beachtliches Wachstumspotential erkennt. Zudem werden dadurch die Nebenverkehrszeiten und somit die Auslastung des öV gestärkt und als Nebeneffekt die Strassen entlastet.
- An der Forderung, die beiden Linien Schwyz–Ibergereg-Oberiberg (Buslinie 5) und Muotathal – Sahli (Buslinie 6) wieder ins Grundangebot des öV aufzunehmen und somit den Freizeit- und Tourismusverkehr zu fördern wird nach wie vor festgehalten. Insbesondere bei der Buslinie 5 sind die massgebenden Kriterien für eine Aufnahme ins Grundangebot erfüllt. Ob und in welchem Umfang ein Ganzjahresangebot Sinn macht, ist zu prüfen.

Antrag: Die beiden Buslinien Schwyz–Ibergereg–Oberiberg und Muotathal– Sahli sind wieder ins Grundangebot des öV aufzunehmen.

- **Reduktion Abgeltungssatz von Bezirk und Gemeinden von 60% auf 50%**

- Seit dem 1. Januar 2017 übernehmen die Bezirke und Gemeinden 60% der öV-Abgeltungen im Kanton Schwyz. Mit den neu geschaffenen Durchmesserlinien, aber auch durch die Verbesserungen beim Freizeit- und Tourismusverkehr wird die Finanzierung des öV vermehrt und verstärkt zu einer Verbundaufgabe seitens des Kantons. Inzwischen sind die Kantonsfinanzen wieder im Lot. Aufgrund dieser Ausgangslage ist es angezeigt, den Beitragssatz seitens der Gemeinden wieder von 60% auf 50% zu senken und die Gemeinden entsprechend zu entlasten.

Antrag: Reduktion Beitragssatz Bezirke und Gemeinden auf den 1. Januar.2024 von 60% auf 50%.

- **Busangebote zwischen Immensee und Arth resp. Arth und Walchwil**

- Die Mitte lehnt die Schaffung von zusätzlichen Linien zwischen Immensee und Arth resp. Arth und Walchwil ab. Allenfalls könnte eine bestehende Linie verlängert werden.

Antrag: Die Verlängerung der Durchmesserlinie 501 resp. 502 bis Walchwil ist im Sinne einer punktuellen Verbesserung zu prüfen.

- **Senkung des jährlichen Kostenrahmens um 1.4 Mio. gegenüber 2020 bis 2023**

- Wie bereits eingangs erwähnt, ist für Die Mitte die Kostensenkung von jährlich 1.4 Mio. gegenüber dem laufenden Grundangebot 2020 – 2023 fraglich. Ausserdem ist diese aufgrund der momentan instabilen Wirtschaftslage auch sehr risikobehaftet. Weiter wurden für die wichtigen Entwicklungsfelder Innovation und Nachtangebot keine finanziellen Mittel eingestellt. Seitens des Regierungsrates wird explizit erwähnt, dass Entwicklungsfelder eingestellt werden, damit wenn nötig flexibel und rechtzeitig reagiert werden kann. Ohne die entsprechenden finanziellen Mittel ist dies unseres Erachtens unrealistisch.

Antrag: Die reduzierte Summe gegenüber dem laufenden Grundangebot 2020 – 2023 von jährlich 1.4 Mio. ist auf die Entwicklungsfelder Innovation und Nachtangebot aufzuteilen oder alternativ in Anlehnung an die Praxis bei Strassenbauprojekten eine offen ausgewiesene Reserve von 10 % des jährlichen Finanzrahmens von 31.2 Mio. einzustellen.

▪ **Verkehrsknoten, öV-Drehscheibe Schwyz Zentrum**

- Die Mitte erachtet den Standort Schwyz Zentrum als öV-Drehscheibe mit Blick in die Zukunft als höchst fraglich und entsprechend nicht zielführend.

Warum: Mit der Verlegung des Verwaltungs- und Sicherheitszentrum von der Bahnhofstrasse 15 in Schwyz auf das Areal Kaltbach verliert die öV-Drehscheibe Schwyz Zentrum an Bedeutung. Weiter ist mit der Realisierung des ESP Seewen eine Verlagerung der Verkehrsströme angezeigt. Zu-guter-letzt werden mit dem Bau des H8-Anschlusswerks in Seewen die Verkehrsflüsse optimiert und die Dorfzentren entlastet.

Antrag: Die öV-Drehscheibe ist von Schwyz Zentrum an den Knotenpunkt beim Bahnhof Schwyz zu verlegen. Im Zentrum von Schwyz sind einzig Haltestellen zu realisieren und ab diesen bedarfsgerecht die Erschliessung des neuen Knotenpunktes beim Bahnhof Schwyz sicher zu stellen. Mit dieser Massnahme wird das Dorfzentrum von Schwyz aufgewertet und entlastet und die Attraktivität des öV und dabei insbesondere die Anbindung an die Bahn merklich verbessert und der Bahnhof in Seewen aufgewertet.

▪ **Entwicklungsfeld Umwelt**

- Die Mitte unterstützt die Überprüfung der Entwicklungen im Bereich der Elektromobilität beim öV und damit verbunden die schrittweise Senkung des CO₂ – Ausstosses. Sich nur auf die Elektromobilität zu fokussieren reicht, im Wissen, dass es alternative Antriebskonzepte gibt, nicht aus.

Antrag: Elektromobilität fördern und gleichzeitig alternative Antriebskonzepte mit Verbrennungsmotoren (z.B. Flüssiggasantrieb) prüfen.

3. Schlussbemerkungen

- Der steigend wachsende Verkehr ist insbesondere in den Stosszeiten in Form von Stau merklich spürbar. Deshalb ist es besonders wichtig, die Schwachstellen im öV zeitnah zu beheben und entsprechend die Massnahmen nicht nur zu planen, sondern auch umzusetzen.
- Die Entwicklungsfelder bilden die entsprechende Grundlage dazu, flexibel und rechtzeitig zu reagieren. Doch auch diesbezüglich sind die Grundlagen insbesondere auch bezüglich Finanzierung zu schaffen und ist die Entwicklung in den einzelnen Feldern voranzutreiben.
- Dem durchdachten Zusammenspiel von öffentlichem Verkehr und Individualverkehr ist besondere Beachtung zu schenken. Aber auch der Langsamverkehr ist mehr denn je in die Überlegungen mit einzubeziehen.

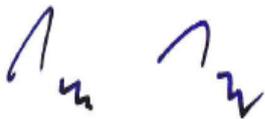
- Weiter sind die entsprechenden Infrastrukturen auf das Grundangebot 2024 – 2027 abzustimmen.
- Die Stärken des öV – Sammeln, Bündeln und effizientes Befördern von mehreren Personen gleichzeitig – dürfen nicht nur schöne Worte bleiben, sondern müssen umgehend genutzt und umgesetzt werden.
- Nur so können wir die Ziele zur Erhaltung und Förderung eines attraktiven Wohn- und Arbeitskantons erreichen oder zumindest einen Beitrag dazu leisten.

Für die uns gebotene Möglichkeit zur Stellungnahme und die Berücksichtigung unserer Anträge bedanken wir uns und sichern eine aktive Mitarbeit in der kantonsrätlichen Kommission zu.

Freundliche Grüsse

Die Mitte Schwyz

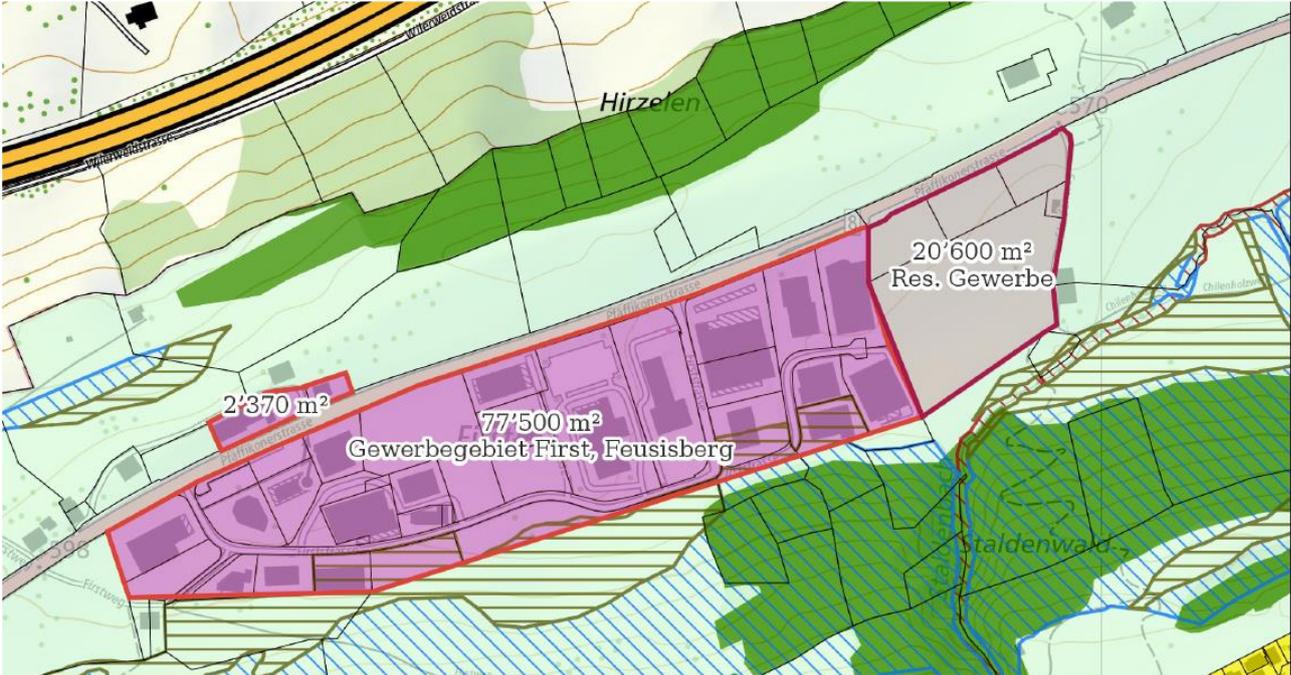
Bruno Beeler
Präsident



Matthias Kessler
Fraktionschef



Planbeilage 1: Arbeitsplatzgebiet „First“ (Total 100'470 m²)



Planbeilage 2: Arbeitsplatzgebiet „Chaltenboden“ (Total 64'900 m²)

